



**Heizkosten sparen durch
energieeffiziente Sanierung**
Ihre Wärmedämmung von Sto
finanziert sich selbst

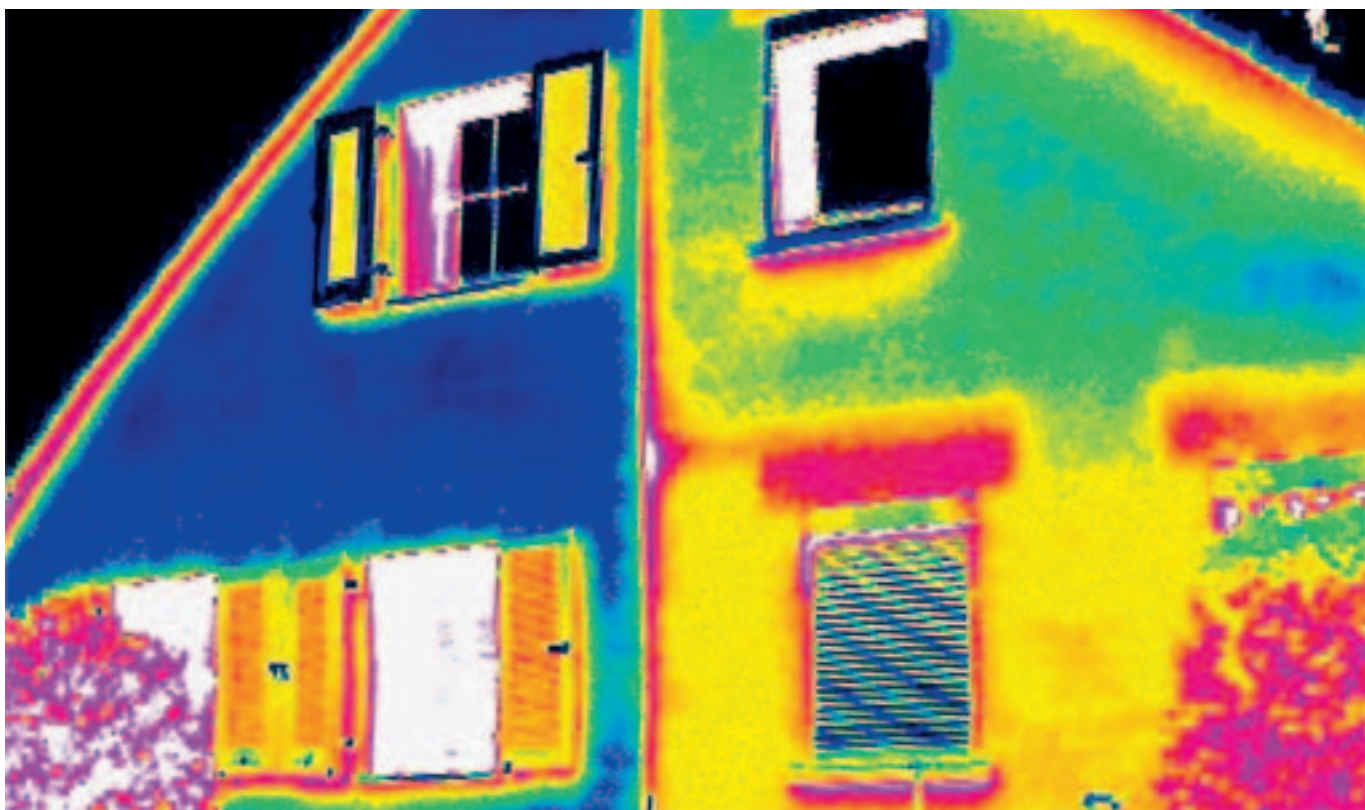
Heizkosten senken lautet das Gebot der Stunde. Mit Sto-Fassadendämmung.

Das Beheizen von Wohnräumen verschlingt im Durchschnitt 80 % des gesamten Energieverbrauchs eines Haushalts. Die Hauptursache: Ca. 40 % der Wärme gehen durch ungedämmte Wände verloren. Ein Verlust, der sich durch Sto Wärmedämm-Verbundsysteme deutlich reduzieren lässt. Die Investition amortisiert sich schon in wenigen Jahren!

Da sich die Energiepreise für Öl und Gas in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt haben, ergeben sich gerade für private Haushalte enorme Belastungen. Die Sanierung der Wohngebäude

ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Senkung der Energiekosten. Wer heute sein Haus saniert, sollte also nicht nur an frische Fassadenfarben und dekorative Innenwände denken, sondern vor allem an die Verbesserung der Energiebilanz. Nur energieeffiziente Häuser können dauerhaft zu bezahlbaren Kosten beheizt werden. Sie bieten hohen Wohnkomfort, sichern höhere Mieten und erzielen beim Verkauf einen angemessenen Marktwert.

Eine bessere und dabei risikoarme Verzinsung Ihres Kapitals gibt es momentan nicht.



Weitere Informationen zum Energiesparen finden Sie unter:

www.sto-bauherrenberater.de
www.zukunft-haus.de

Die Farbe Rot signalisiert Wärmeverluste. Die rechte Haushälfte hat keine Fassadendämmung. Die linke Seite des Hauses ist optimal gedämmt. Am Blau der Wände zeigt sich: Hier geht kaum Wärme verloren. Mit einem Fassadendämm-system von Sto können Sie Ihre Heizkosten senken und gleichzeitig die Umwelt schonen.

Effiziente Wärmedämmung. Die Vorteile auf einen Blick.



Spart Heizkosten!

Durch eine Wärmedämmung wird der Energieverlust gesenkt. Bei Gebäuden aus dem Altbaubestand kann der Energieverlust der Fassade mit einem Wärmedämm-Verbundsystem (kurz: WDVS) um bis zu 60 % gesenkt werden.



Erhöht die Wohnbehaglichkeit!

Wände mit Außendämmung gleichen die Innenwand- und Raumlufttemperatur in Ihrem Haus an: Drinnen ist es überall gleichmäßig angenehm warm, ohne dass die Heizung auf Hochtouren läuft. Unangenehme Zugerscheinungen werden vermieden.

Verbessert das Wohnklima!

Schimmelpilze und Schwitzwasser haben keine Chance – gedämmte Außenwände verhindern im Winter die Entstehung von Kondenswasser an den Innenwänden und im Sommer das übermäßige Aufheizen der Innenräume.

Steigert den Gebäudewert!

Häuser mit niedrigen Energie-Verbrauchswerten haben einen höheren Wiederverkaufswert und lassen sich leichter vermieten.

Ist Klimaschutz!

Ihr Haus verbraucht weniger Energie und gibt weniger Schadstoffe an die Umwelt ab. So schonen Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch die Umwelt und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz!

Wärmedämmung mit dem sichersten System seit über 40 Jahren.

Als Marktführer bei Wärmedämm-Verbundsystemen bietet Ihnen Sto anspruchsvolle und effiziente Lösungen für die energetische Sanierung Ihres Hauses. Unsere Partner im Markt - das Maler- und Stuckateurhandwerk - sorgen für das professionelle Anbringen der Fassadendämmung an Ihrem Haus.



Doppelt gespart: Eine Dämmung von Sto spart Heizkosten und Energie!



Sie profitieren von folgenden Mehrfachnutzen:

- Sie senken Ihren Energieverbrauch erheblich und machen sich unabhängiger von künftigen Energiepreisentwicklungen bei Öl, Gas oder Strom.
- Die Sanierung kann sich bis zu 7,5 % verzinsen.
- Die KfW unterstützt Sie mit umfangreichen Darlehen ab einem Zinssatz von 1,41 %.
- Sie erhalten zusätzlich einen KfW-Tilgungszuschuss bis 12,5 %.
- Bei Handwerkerrechnungen können Sie von den Lohnkosten bis zu 1.200 Euro steuerlich absetzen.
- Sollten Sie Ihr Haus eines Tages verkaufen oder vermieten wollen, ist ein niedrigerer Energieverbrauch ein wertsteigerndes Verkaufsargument.
- Ein energetisch modernisiertes Haus bietet hohen Wohnkomfort und angenehmes Wohnklima.
- Durch die Dämmung der Außenwand bietet sich die Chance einer optischen Aufwertung der Fassade.



Wie viel Energie verbraucht Ihr Haus? Ermitteln Sie auf einfache Weise Ihren Heiz-Energieverbrauchswert:

Den jährlichen Energieverbrauch erhalten Sie mit der Rechnung Ihres Lieferanten. Die Umrechnung ist einfach:

1 Liter Öl = ~1 m³ Erdgas = ~10 kWh.

Nun haben Sie den Energieverbrauchswert in kWh pro Jahr. Ziehen Sie bei der Erzeugung von Warmwasser über die Heizungsanlage pro Person 1000 kWh/a ab. Den Wert teilen Sie durch die Wohnfläche Ihres Gebäudes und schon haben Sie Ihren Heizenergieverbrauch in kWh/m² und pro Jahr.

Dieser Kennwert vermittelt Ihnen einen ersten Anhaltspunkt. Genaue Werte kann Ihr Energieberater berechnen.

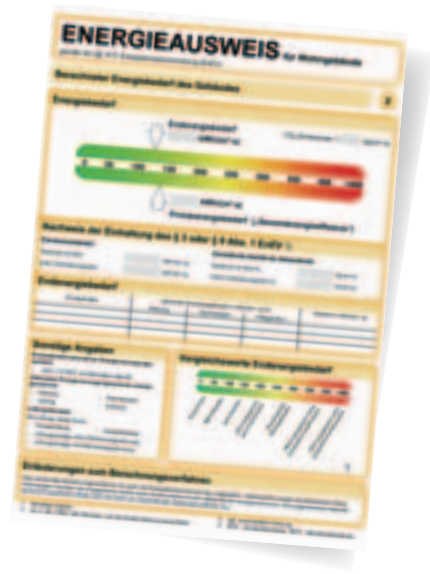
- > 100 kWh/a Energiesparmaßnahmen sind sinnvoll
- < 100 kWh/a Ihr Haus entspricht EnEV*-Standard
- < 60 kWh/a Ihr Haus entspricht Niedrigenergiehaus-Standard
- < 15 kWh/a Ihr Haus entspricht Passivhaus-Standard

*Energieeinsparverordnung

Unser Tipp

Wenn Sie alle Möglichkeiten der Energieeinsparung an Ihrem Haus ausschöpfen möchten, ziehen Sie am besten einen Profi hinzu. Qualifizierte Architekten, Ingenieure oder Gebäudeenergieberater im Handwerk sind die richtigen Ansprechpartner für eine erste Diagnose. Informationen über Energieberater in Ihrer Nähe können Sie bei den Kreishandwerkerschaften und Architektenkammern einholen.

Energieausweis ab 2009: Neue Pflichten für Vermieter und Hauseigentümer.



Hinweis:

Die gerechnete Amortisation gilt für die Gebäudeinstandsetzung. Generelle bei der Fassadenrenovierung anfallende Kosten, wie Gerüst, Reinigung, Rissanierung und Beschichtung wurden abgezogen.

**Vermietung, Verkauf und Verpachtung:
Energieausweis für Wohngebäude ab 2009 Pflicht.**

Bereits seit dem 1. Juli 2008 sind Eigentümer von Häusern, die vor 1965 gebaut wurden, zur Ausstellung und Vorlage eines Energieausweises an Miet- und Kaufinteressenten verpflichtet. Für alle anderen Wohngebäude tritt diese Regelung nun zum 1. Januar 2009 in Kraft. Der Eigentümer muss dem potenziellen Mieter oder Käufer den Energieausweis auf Nachfrage vorlegen, zum Beispiel im Rahmen einer Haus- oder Wohnungsbesichtigung. Der Energieausweis bewertet den energetischen Zustand eines Gebäudes und zeigt, mit welchen wirtschaftlichen Maßnahmen seine Energiebilanz verbessert werden kann. Für einen Hausbesitzer ist er deshalb eine wichtige Orientierungshilfe und ein guter Wegweiser bei der Modernisierung seines Gebäudes. Wer energetisch saniert, steigert nicht nur den Wert seines Gebäudes, sondern macht es auch „fit und sicher für die Zukunft“.

Ab 1. Januar 2009 gelten für Vermieter und Hausbesitzer neue gesetzliche Verpflichtungen. Der Energieausweis wird Pflicht für alle Gebäude, die vermietet, verkauft oder verpachtet werden. Das Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz (EEWärmeG) schreibt vor, bei Neubauten einen Teil der Heizwärme aus erneuerbaren Energien zu gewinnen.

**Unser Beispiel für eine mögliche
Wirtschaftlichkeitsberechnung:**

Wohngebäude (Baujahr 1980) mit 150 m² Nutzfläche

Energiebedarf pro Jahr gesamt	40.000 kWh
Jahres-Energieverbrauch pro m ²	ca. 250 kWh
Verbrauch Heizöl pro Jahr	ca. 4.000 Liter
Energiekosten pro Jahr (Energiepreis ca. 0,07 Euro/kWh)	ca. 2.800 Euro
CO ₂ -Ausstoß pro Jahr	ca. 12.000 kg

Einsparung durch WDVS pro Jahr:

30 % Energiekosten pro Jahr =	ca. 800 Euro
CO ₂ -Ausstoß pro Jahr	ca. 4.000 kg

Beispielrechnung:

Mehrkosten WDVS =	10.000 Euro
Jährliches Einsparpotenzial =	1.200 Euro
(bei einem Heizölpreis von 0,60 Euro/Liter)	
Resultierende Amortisationszeit =	8,33 Jahre
(ohne Berücksichtigung von KfW-Förderung)	



Mehr Förderung vom Staat.

Dämmt Ihre Energiekosten, schützt Ihr Sparguthaben.

Modernisieren ohne Eigenkapital.

Viele Hausbesitzer schieben Modernisierungsmaßnahmen unnötig lange auf, weil sie ihre Ersparnisse nicht ausgeben wollen oder noch nicht genügend Geld angespart haben. Es ist jedoch weder notwendig noch wirtschaftlich sinnvoll, die Modernisierung aus eigener Tasche zu bezahlen. Die Wärmedämmung und auch alle anderen energetischen Maßnahmen lassen sich äußerst günstig (ab 1,41 % Zins) über KfW-Förderkredite finanzieren.

CO₂-Gebäudesanierungsprogramm:

Zum Thema Bauen, Wohnen und Energiesparen gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen bei der KfW-Bank. Wenn Sie den Energieverbrauch Ihrer Wohnimmobilie entscheidend senken und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, unterstützt Sie der Staat mit dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm. Die Förderung kann in Form eines äußerst zinsgünstigen Kredits (ab 1,41 % effektiv, Stand Januar 2009) erfolgen. Wer die Maßnahmen mit eigenen Mitteln finanziert und keinen Kredit möchte, kann die Zuschuss-Variante wählen. Grundsätzlich gibt es zwei Wege:

Teil A: Energetische Sanierung auf Neubau-Niveau nach EnEV oder besser (Gebäude vor dem 31.12.1983 erbaut)

Förderung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Minderung des CO₂-Ausstoßes in Wohngebäuden in folgenden Kategorien:

- Energetische Sanierungen auf Neubau-Niveau nach EnEV (Energieeinsparverordnung) 2007 oder besser.
- Unterschreitungen des EnEV-Neubau-Niveaus um mind. 30 %.

Voraussetzungen sind:

- Ein Energieberater muss dies bestätigen.
- Die Maßnahmen müssen von einem Fachunternehmen ausgeführt werden.

Wer kann Anträge stellen?

Eigentümer (natürliche Personen) von selbstgenutzten oder vermieteten Ein- und Zweifamilienhäusern, Wohneigentumsgemeinschaften oder Wohneigentümergeinschaften.

Was wird gefördert?

Maßnahmen an Wohngebäuden, z. B. Wärmedämmung der Kellerdecke, Innenwanddämmung, Wärmedämmung der Außenwände inkl. der Maler-/Stuckateur- und Putzarbeiten (Klinker etc.) sowie die Kosten notwendiger Nebenarbeiten (z. B. Erneuerung der Fensterbänke, Prüfung der Luftdichtheit).

Wie wird gefördert?

Kreditvariante mit Tilgungszuschuss

Bis zu 50.000 € je Wohneinheit
+ 5 % Tilgungszuschuss (EnEV)
+ 12,5 % Tilgungszuschuss (EnEV minus 30 %)

Zuschussvariante

10 % Zuschuss, max. 5.000 € (bei Erreichen der EnEV)
17,5% Zuschuss, max. 8.750 € (bei EnEV minus 30 %)
50 % Beratungskostenzuschuss, max. 1.000 € je Wohneinheit

Teil B: Maßnahmenpakete zur Energieeinsparung - MP*1 bis MP4 (Gebäude vor dem 31.12.1994 erbaut)

Förderung für energetische Sanierungsmaßnahmen aus den Maßnahmenpaketen.

Voraussetzungen sind:

- Anforderungen der EnEV sind einzuhalten.
- Alle Maßnahmen des gewählten Maßnahmenpaketes sind vollständig auszuführen.
- Die Maßnahmen müssen von einem Fachunternehmen ausgeführt werden.

Wer kann Anträge stellen?

Träger von Investitionsmaßnahmen an selbstgenutzten und vermieteten Wohngebäuden (z. B. Privatpersonen, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts).

Was wird gefördert?

Maßnahmen an Wohngebäuden sowie an Wohn-, Alten-, Pflegeheimen. Nicht gefördert werden Ferien- und Wochenendhäuser.

Wie wird gefördert?

Kreditvariante mit Tilgungszuschuss

Bis zu 50.000 € je Wohneinheit

Zuschussvariante

5 % Zuschuss, max. 2.500 € pro Wohneinheit

*Maßnahmenpaket



Wie erfolgt die Antragsstellung?

Der Antrag ist vor Beginn des Vorhabens bei der KfW zu stellen. Der Antragsteller erhält nach Prüfung der eingereichten Unterlagen die Zuschusszusage. Planungs- und Energieberatungsleistungen gelten nicht als Vorhabensbeginn. Die KfW gewährt Kredite nicht unmittelbar an den Investor, sondern ausschließlich über Kreditinstitute, die für die von ihnen durchgeleiteten Kredite die Haftung übernehmen müssen. Der Antrag ist daher bei einem Kreditinstitut zu stellen.

Zuschuss förderfähige Beratungs-, Planungs-, Baubegleitungskosten:

Eigentümer von Ein- oder Zweifamilienhäusern können bei fachgerechter Baubegleitung eines Sachverständigen für die Kosten für Beratungs- und Planungsleistungen einen zusätzlichen Zuschuss für Baubegleitung beantragen (gilt bei Erreichung des Neubau-Niveaus nach EnEV oder besser).

Maßnahme	MP0	MP1	MP2	MP3	MP4
Wärmedämmung Dach	●	●	●		3 aus 6
Wärmedämmung Außenwände	●	●		●	
Wärmedämmung Kellerdecke	●		●		
Austausch der Fenster	●		●	●	
Austausch der Heizung mit hydraulischem Abgleich		●	●	●	
Einbau Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung					
Einschaltung Sachverständiger					●

Stand: Januar 2009

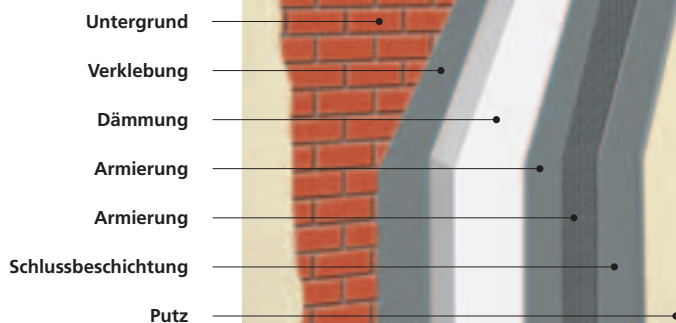
Die Richtlinien zur Förderung werden regelmäßig überarbeitet. Aktuelle Zahlen finden Sie unter www.sto-bauherrenberater.de, www.kfw-foerderbank.de oder als Podcast unter www.audiocast-kfw.de

MP = Maßnahmenpaket



Die effizienteste und ökologischste Energiesparlösung: Fassadendämmung von Sto.

Wie bei einer Thermoskanne sorgt eine Dämmung auf der Fassade dafür, dass nur wenig Heizenergie über die Außenwände verloren geht. Der Wandaufbau zeigt es. An der Außenseite des Gebäudes wird ein Dämmsystem aufgebracht, welches aus Verklebung, Dämmstoff und einer Armierungsschicht besteht. Das Fassadendämmsystem kann mit Farbe, Putz oder dekorativen Oberflächen beschichtet werden. Von außen ist die Dämmung somit nicht sichtbar.



Informationen im Internet

www.zukunft-haus.info
www.dena-energieausweis.de
www.kfw-foerderbank.de
www.bewusst-bauen.de
www.bafa.de

Sto AG

Ehrenbachstraße 1
D-79780 Stühlingen
Telefon 07744 57-0
Telefax 07744 57-2178
www.sto.de

Infoservice

Telefon 07744 57-1010
Telefax 07744 57-2010
infoservice@sto.eu



Qualitätsmanagementsystem
Sto AG, DIN EN ISO 9001, Reg.-Nr. 3651
Umweltmanagementsystem
Sto AG, DIN EN ISO 14001, Reg.-Nr. 3651
Standorte Stühlingen, Donaueschingen,
Tollwitz, Rüsselsheim

Sto | Bewusst bauen.

Sie möchten mehr zum Thema „**Heizkosten sparen durch energieeffiziente Sanierung**“ wissen? Wir beraten Sie gern.

Sto-Produkte und -Systeme sind ausschließlich über den Fachhandwerker zu beziehen!

Ihr Sto-Partnerbetrieb